660, 30.10.2026, 3817

Sitzung der Bezirksvertretung Dornberg am 05.11.2026
**Beschlusscontrolling zur Drucksache 1938/2025-2030**
**Busverkehr Linie 57 und 58 - Abendverkehr und Sonntagsverkehr**

Beschlusstext des Antrags

*Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob im Abendverkehr und/oder am Sonntag eine gemeinsame Fahrtroute möglich ist, gegebenenfalls auch mit kleineren Fahrzeugen.*

*Die Fahrtroute führt durch das Hasbachtal und alternativ zusätzlich über die Straße Horstkotterheide. Neue Haltestellen sind „Hollensiek", „Kampheide" und auf der Alternativroute „Freibad Schröttinghausen". Zusätzlich sollte grundsätzlich eine neue Haltestelle „Knitterfeld" eingerichtet werden.*

Bericht des Amtes für Verkehr nach Rücksprache mit der moBiel GmbH

Der Beschluss beinhaltet verschiedene Szenarien, die im Folgenden einer Einzelbetrachtung unterzogen wurden. Folgende Punkte wurden zur Prüfung benannt:

- Fahrten in der Schwachverkehrszeit (SVZ) (Mo-Fr) und sonntags über Hasbachtal
- Fahrten in der SVZ (Mo-Fr) und sonntags über Horstkotterheide
- Errichtung einer neuen Haltestelle im Bereich Hollensiek
- Errichtung einer neuen Haltestelle im Bereich Kampheide
- Errichtung einer neuen Haltestelle im Bereich Freibad Schröttinghausen
- Errichtung neuer Haltestellen im Bereich Kunterfeld (nicht Knitterfeld, basierend auf dem Antrag beigefügter Anlage)
- Errichtung einer neuen Haltestelle im Bereich Splittenbrede (basierend auf dem Antrag beigefügter Anlage)

Die Route durch das Hasbachtal in der SVZ und am Sonntag muss seitens moBiel abgelehnt werden, da die Brücke über die Hasbach eine Tonnagenbegrenzung vorweist, die der Bus nicht passieren darf. Infolgedessen muss auf das Errichten der Haltestellen Hollensiek und einer neuen Haltestelle Kampheide verzichtet werden.
Der Einsatz von kleineren Fahrzeugen ist ebenfalls abzulehnen, da dies ein bisher nicht in der Fahrzeugflotte von moBiel vorgehaltener Fahrzeugtyp wäre. Damit einher gingen vsl. deutliche Mehrkosten im Rahmen der Instandhaltung / Wartung im Vergleich zur bisherigen Einheitsflotte. Die Anschaffung neuer Fahrzeuge für einen nur sehr kurzen Einsatzzeitraum im Abend- und Wochenendverkehr ist wirtschaftlich nicht darstellbar.

Die vorgeschlagene Linienführung über die Horstkotterheide inkl. neuer Haltestelle im Bereich des Freibads Schröttinghausen hätte zur Folge, dass die bisherige Haltestelle Voß aufgegeben werden müsste. Zwar erschließt diese Haltestelle überwiegend Einzelgehöfte, dennoch würde mit ihrer Aufgabe eine bestehende Erschließungswirkung entfallen. Es ist abzuwägen, dass durch die alternative Routenführung zwar ein leicht kürzerer Linienweg vorhanden ist, durch die enge Straßenraumgestaltung mit Einengungen, Ausweichstellen etc. jedoch mit einem erhöhtem Treibstoffverbrauch und Emissionen im Vergleich zum flüssiger befahrbaren Hauptstraßennetz zu rechnen ist. Diese fahrdynamischen Nachteile würden mögliche Einsparungen reduzieren.
Insgesamt lässt sich durch die geänderte Linienführung keine eindeutig verbesserte Erschließung erzielen: Während das Gebiet um das Freibad etwas besser angebunden wäre, gehen zugleich bestehende Erschließungsqualitäten verloren.

Eine abweichende Linienführung ausschließlich in der Schwachverkehrszeit (SVZ) ist kritisch zu bewerten. Eine solche Differenzierung wäre gegenüber den Fahrgästen nur schwer verständlich und vermittelbar. Im Sinne einer transparenten, verlässlichen und leicht

nachvollziehbaren Fahrgastinformation sollte ein Linienweg daher zu allen Betriebszeiten möglichst einheitlich gefahren werden.

Die Überlegungen einer geänderten Linienführung auf den Linien 57 und 58 gehen einher mit der Idee, den AST-Verkehr am Abend und am Wochenende in einen Linienverkehr mit Standardbussen zu überführen. Hier kann im Rahmen einer Überplanung von Schwachverkehrszeiten in Abstimmung zwischen dem Amt für Verkehr als ÖPNV-Aufgabenträger und der moBiel GmbH ein Konzept für Dornberg entwickelt werden. Die hohe Nachfrage nach den AST-Verkehren wurde durch die moBiel GmbH bereits festgestellt und wird deshalb Teil mittelfristiger Planungsszenarien.

Die Einrichtung einer neuen Haltestelle am Kunterfeld würde den Linienverlauf im Status Quo nicht beeinflussen. Die Straßenmündung Kunterfeld liegt etwa mittig zwischen den Haltestellen Schröttinghausen und Hageresch. Der Nahverkehrsplan der Stadt Bielefeld weist einen Erschließungsradius von 400m für Bushaltestellen aus, je nach genauer Lokalisierung liegen einzelne Wohnbebauungen im Kunterfeld außerhalb dieses Radius. Von einer Einrichtung der Haltestelle muss zum derzeitigen Zeitpunkt dennoch Abstand genommen werden, da Finanzmittel zum Neu- oder barrierefreien Ausbau begrenzt sind und es im Bielefelder Stadtgebiet Erschließungslücken mit höherer Priorität gibt.

Die Einrichtung einer Haltestelle Splittenbrede wurde bereits zwischen dem Amt für Verkehr und der moBiel GmbH diskutiert und auch gegenüber der Bezirksvertretung Dornberg erläutert (u.a. Ds.-Nr. 1141/2025-2030).
Zwar wird eine Einrichtung aufgrund strategischer Überlegungen grundsätzlich positiv bewertet und für zukünftige Planungen berücksichtigt. Die begrenzten Finanzmittel der Stadt Bielefeld zum Aus- und Umbau von Haltestellen werden derzeit jedoch nicht zur Einrichtung weiterer Haltestellen - ohne nachgewiesene Erschließungslücke - verwendet. Aktuell liegt der Fokus auf der gesetzlich geforderten Herstellung der Barrierefreiheit von ÖPNV-Haltestellen.

Gez.
Lewald